

Inhaltsverzeichnis

I	Rahmenbedingungen der beruflichen Integration von Flüchtlingen und Migranten	
1	Vom Flüchtling zum Arbeitnehmer	3
	<i>Michael van der Cammen</i>	
1.1	Neue Möglichkeiten.....	4
1.2	Sofortige Unterstützung nach Ankunft.....	6
1.3	In Deutschkenntnisse investieren.....	7
1.4	Jugendliche unterstützen.....	8
1.5	Gezielt Frauen fördern.....	9
1.6	Arbeits-, Ausbildungs- und Qualifizierungsplätze gebraucht!.....	10
1.7	Fazit.....	10
2	Arbeitsrechtliche Aspekte der beruflichen Integration von Flüchtlingen	11
	<i>Boris Alexander Blunck</i>	
2.1	Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses.....	12
2.1.1	Stellenanzeige.....	12
2.1.2	Abschluss des Arbeitsvertrages.....	14
2.2	Durchführung des Arbeitsverhältnisses.....	16
2.2.1	Dokumentensprache.....	16
2.2.2	Religiöse und kulturelle Aspekte.....	21
2.2.3	Vergütung.....	25
2.3	Umgang mit einzelnen Störfällen.....	26
2.3.1	Mangelnde Sprachkenntnisse.....	26
2.3.2	Weigerung, bestimmte Tätigkeiten zu verrichten.....	27
2.3.3	Fehlen bzw. Wegfall der Arbeitserlaubnis.....	28
3	Das neue Integrationsgesetz	31
	<i>Doreen Carpenter</i>	
3.1	Das Gesetz.....	32
3.2	Rückblick bzw. mangelnde Integration.....	32
3.3	Kosten bzw. Nachteil.....	33
3.4	Inhalt des Integrationsgesetzes.....	34
3.4.1	Integrationsleistungen.....	34
3.4.2	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM).....	35
3.4.3	Rechtssicherheit während der Ausbildung.....	35
3.4.4	Ausbildungsförderung.....	36
3.4.5	Wohnsitzzuweisung.....	36
3.4.6	Vorrangprüfung (als Teil der Verordnung zum Integrationsgesetz).....	36
3.4.7	Verpflichtungserklärung.....	37
3.4.8	Niederlassungserlaubnis.....	37
3.4.9	Änderung des Asylgesetzes.....	37
3.4.10	Sanktionen.....	38

3.5 **Fazit**..... 38
Literatur..... 38

II Kompetenzanalyse für Flüchtlinge und Migranten

4 Personalpsychologische Grundlagen der Kompetenzanalyse für Geflüchtete und Migranten 43
Andreas Frintrup und Brigitte Flubacher
Literatur..... 53

5 Berufliche Orientierung für Flüchtlinge und Migranten: psychologische Kompetenzanalyse und Berufsprofiling mit CAIDANCE-R 55
Andreas Frintrup und Maik Spengler
5.1 **Berufsorientierung ist Voraussetzung beruflicher Integration** 56
5.2 **Phasen der Berufsorientierung für Geflüchtete** 60
5.3 **Kompetenzanalyse für Flüchtlinge CAIDANCE-R**..... 62
5.3.1 Diagnostisches Prinzip und Entwicklungshintergrund 62
5.3.2 Diagnostische Verfahren und Methoden 64
5.3.3 Durchführung..... 67
5.3.4 Ergebnisdarstellung und Berichtlegung 70
Literatur..... 79

6 Praxisnahe Kompetenzfeststellung mit hamet 2 Modul F..... 81
Jürgen Tress und Maren Wendler
6.1 **Ausgangslage** 82
6.2 **Geschichte des hamet (handlungsorientierte Module zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen)** 83
6.3 **Berufliche Basiskompetenzen** 84
6.3.1 Faktor A: „Routine und Tempo“ 86
6.3.2 Faktor B: „Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (einfach)“ 86
6.3.3 Faktor C: „Wahrnehmung und Symmetrie“ 87
6.3.4 Faktor D: „Instruktionsverständnis und Instruktionsumsetzung“ 87
6.3.5 Faktor E: „Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (komplex)“ 88
6.3.6 Faktor F: „Messgenauigkeit und Präzision“ 88
6.4 **Soziale Kompetenzen** 89
6.5 **Vernetztes Denken – Problemerkennung und Fehlersuche** 90
6.6 **Fazit**..... 90
Literatur..... 92

7 Arbeitsprobenverfahren zur Kompetenzfeststellung 93
Dominik Schwarzwinger und Andreas Frintrup
7.1 **Einleitung** 94
7.2 **Arbeitsproben als Verfahren zur Berufseignungsprüfung** 95
7.2.1 Geschichte und Formen von Arbeitsproben 95
7.2.2 Güte von Arbeitsproben 99
7.3 **Praktische Probleme und Lösungsansätze** 101
7.3.1 Aktueller Bedarf an praktischen diagnostischen Methoden 101
7.3.2 Probleme bei der derzeitigen Anwendung 102

7.4	Handlungsanleitungen und Beispiele inkl. Checklisten	103
7.4.1	Anforderungsanalyse.....	104
7.4.2	Konstruktion von Arbeitsproben	107
7.4.3	Bewertung.....	110
7.5	Fazit	113
	Literatur	113

III Praxisteil: Beispiele für Integrationskonzepte und -projekte

8	Flüchtlinge integrieren – Chancen, Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen	117
	<i>Regina Flake und Svenja Jambo</i>	
8.1	Integration von Flüchtlingen	118
8.2	Welche Möglichkeiten der Qualifizierung und Beschäftigung von Geflüchteten haben Unternehmen?	120
8.2.1	Aufenthaltsstatus und Arbeitsmarktzugang.....	121
8.2.2	Praktika für Flüchtlinge	123
8.2.3	Ausbildung von Flüchtlingen	125
8.2.4	Beschäftigung von Flüchtlingen.....	127
8.3	Wie können Unternehmen die Kontaktaufnahme und Bewerberauswahl gestalten? ..	128
8.3.1	Kontaktwege für Unternehmen zu Flüchtlingen.....	128
8.3.2	Auswahl geeigneter Kandidaten	130
8.4	Wie können Unternehmen eine Willkommenskultur gestalten?	134
8.5	Fazit	136
	Literatur	137
9	Talente für Continental – Betriebliche Auswahl und Qualifizierung Geflüchteter	139
	<i>Steffen Brinkmann</i>	
9.1	Rahmen und Vorgeschichte	140
9.2	Der Ansatz von Continental	140
9.2.1	Phase 1: Die Suche nach Beschäftigungsoptionen für Flüchtlinge	141
9.2.2	Phase 2: Die gezielte Aktivierung des Ausbildungsmarktes.....	141
9.2.3	Phase 3: Der Weg über eine Einstiegsqualifikation	142
9.2.4	Phase 4: Mit diagnostischen Testverfahren zum nachhaltigen Erfolg.....	142
9.2.5	Zwischenergebnis.....	144
9.3	Datenlage zu den Bewerbern	144
9.4	Perspektiven des Projektes	144
10	Start in den Beruf für Flüchtlinge – Integration von Flüchtlingen bei EVONIK	147
	<i>Hans Jürgen Metternich und Steffan Ritzenhoff</i>	
10.1	Integration geflüchteter Menschen	148
10.2	Die Idee – „Start in den Beruf für Flüchtlinge“	150
10.3	Durchführung von „Start in den Beruf für Flüchtlinge“	152
10.3.1	Auswahl der Teilnehmer	153
10.3.2	Organisation und Umsetzung von „Start in den Beruf für Flüchtlinge“	156
10.3.3	Berufsschulische Begleitung von „Start in den Beruf für Flüchtlinge“	160

10.3.4	Sozialpädagogische Begleitung von „Start in den Beruf für Flüchtlinge“	162
10.4	Erfahrungen, Rückblick und Ausblick	165
	Literatur	170
11	Integration von Flüchtlingen bei der Deutschen Bahn – Projektconcept und Erfahrungswerte	173
	<i>Udo Franziszi und Joaquina Maculve</i>	
11.1	Hintergrund und Rahmen	174
11.2	Projektverlauf	175
11.3	Der aktuelle Stand	180
11.3.1	Die Teilnehmerklasse	180
11.3.2	Das Betreuerteam	180
11.3.3	Anstehende Aufgaben	180
11.4	Rückblick	182
11.4.1	Die größten Herausforderungen	182
11.4.2	Die wichtigsten Erfolgsfaktoren	183
11.5	Ausblick und Fazit	184
	Literatur	184
12	Integration von Flüchtlingen bei den Stadtwerken München	185
	<i>Werner Albrecht</i>	
12.1	Die Kooperationspartner	186
12.2	Das Stadtwerkeprojekt	187
12.2.1	Zielsetzung	187
12.2.2	Zielgruppe	187
12.2.3	Voraussetzungen für eine Teilnahme	188
12.3	Arbeit im Stadtwerkeprojekt	188
12.3.1	Gewerbliche Ausbildung	189
12.3.2	Sozialpädagogische Begleitung	190
12.3.3	Wohngruppenbetreuung	190
12.3.4	Betreuung junger Flüchtlinge	191
12.3.5	Erfahrungen	191
12.3.6	Zukunft	192
13	Unterstützung der Integration von Flüchtlingen durch einen Social-Service-Club	193
	<i>Karl-Friedrich Gärtner</i>	
13.1	Rotary International als weltweite Service-Organisation	194
13.2	Das verstärkte regionale Engagement des Rotary Clubs Böblingen-Schönbuch im Rahmen der Flüchtlingskrise	195
13.2.1	Ausflüge mit Familien in Freizeiteinrichtungen	196
13.2.2	Förderung der deutschen Sprache für Schüler	197
13.2.3	Vermittlung europäischer Werte	197
13.3	Konzentration der Aktivitäten auf die berufliche Förderung	199
13.3.1	Förderung von Akademikern	199
13.3.2	Förderung und Betreuung von Auszubildenden	201
	Serviceiteil	203
	Stichwortverzeichnis	204